71. Entomologentagung

der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Vortragsprogramm

Samstag, 24. Februar 2018

im Pfarrsaal bei der Christkönigskirche
Stammersdorfer Straße 330, Gerasdorf

17:00 Alice LACINY, Präsidentin AÖE
Begrüßung

17:10 Andreas CHOVANEC, Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
Libellen – Biologie und Bioindikation

17:50 Pause

18:00 Gabriel KIRCHMAIR, Universität Graz
Pseudoskorpione: Einblicke in eine wenig beachtete Tiergruppe

18:30 Helena SHAVERDO, Naturhistorisches Museum Wien
Schwimmkäferforschung auf Neuguinea (Coleoptera: Dytiscidae)

Der Besuch der Vorträge ist kostenlos!

anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus Kruder, Stammersdorfer Straße 345, Gerasdorf

Andreas CHOVANEC:

Libellen – Biologie und Bioindikation

17:10–17:50

Die Insektenordnung der Odonata umfasst weltweit etwa 6.000 Spezies, in Europa sind 143 Arten nachgewiesen, in Österreich 78. Libellen haben einige im Tierreich einzigartige Spezialitäten parat, sowohl was ihre Morphologie, als auch was ihr Verhalten betrifft: Beispielsweise seien hier die Fangmaske der Larven und die Spermienkonkurrenz als wesentlicher Bestandteil des Fortpflanzungsverhaltens erwähnt. Die komplexen Ansprüche an ihre Lebensräume machen Libellen zu aussagekräftigen Zeigern für den ökologischen Zustand von Gewässern.

Orthetrum cancellatum (Großer Blaupfeil) am Bodensee. © Andreas Chovanec.

Da die Imagines zweifelsfrei im Feld zu bestimmen sind, sind libellenkundliche Erhebungen ohne die Konservierung von Individuen durchführbar, was auch aus der Sicht des Artenschutzes vorteilhaft ist: 68 % der in Österreich vorkommenden Libellenarten sind in einer der Gefährdungskategorien der Roten Liste angeführt. In dem Vortrag werden zahlreiche Arten und Aspekte der Biologie vorgestellt. Darüber hinaus wird anhand von Beispielen aus Oberösterreich die Bewertung des ökologischen Zustandes von Fließgewässern präsentiert.

Univ.-Doz. Dr. Andreas Chovanec arbeitet in der Abteilung Nationale und Internationale Wasserwirtschaft des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus und hält Vorlesungen über Gewässerschutz und Bioindikation an der Universität Wien. Seit 30 Jahren beschäftigt er sich intensiv mit Libellen, wobei – neben ökologischen Fragestellungen – die Entwicklungen und Anwendungen von Methoden zur Bewertung von Gewässern auf der Grundlage libellenkundlicher Erhebungen im Vordergrund der Forschungen stehen.

Gabriel KIRCHMAIR:

Pseudoskorpione: Einblicke in eine wenig beachtete Tiergruppe

18:00–18:30

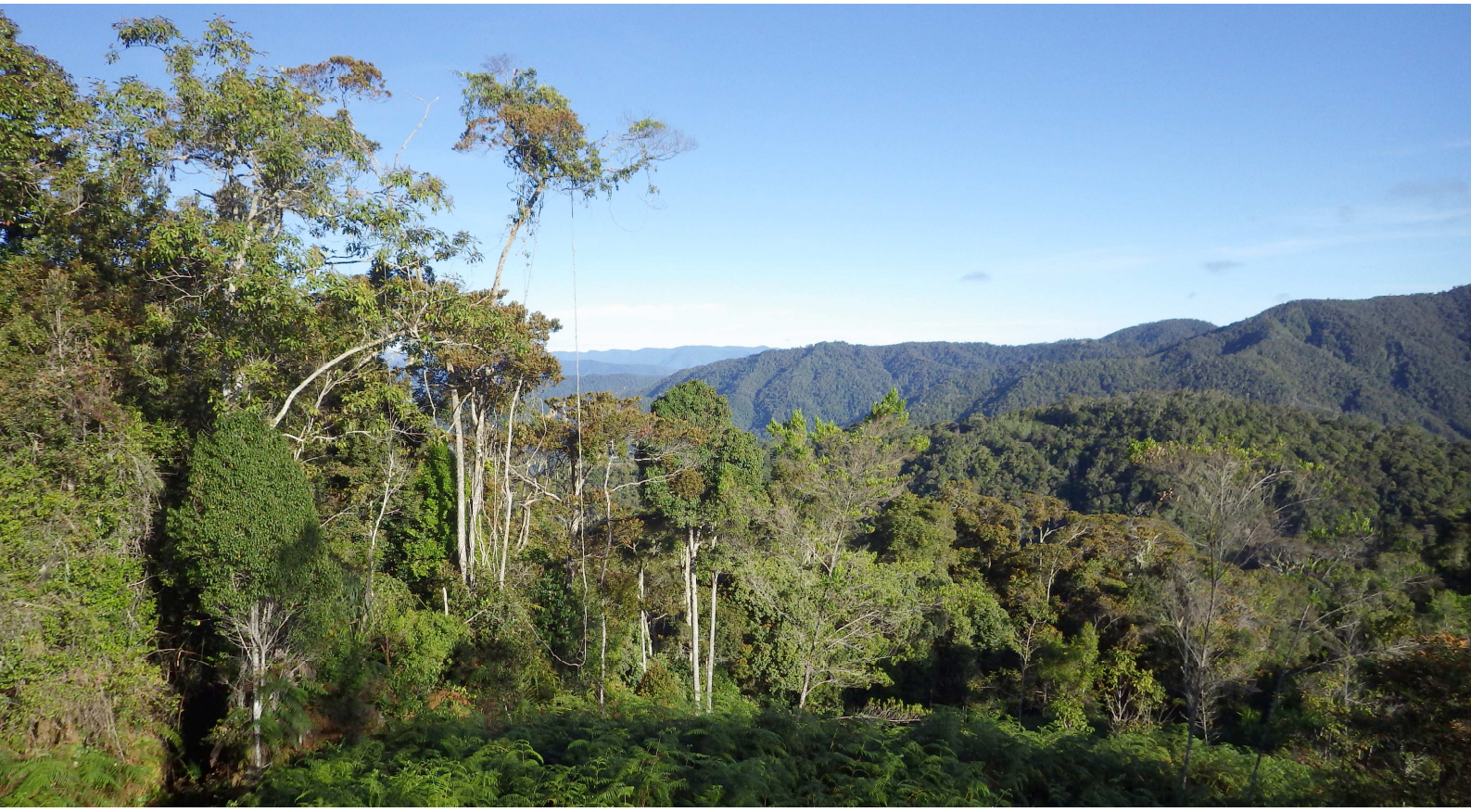
Durch ihre Körpergröße im Bereich weniger Millimeter und ihre versteckte Lebensweise erfreuen sich Pseudoskorpione nur geringer Bekanntheit. Auch der Erforschungsstand dieser Spinnentiergruppe hinkt dem anderer Arthropoden in vielen Bereichen nach, und die Datenlage ist großteils veraltet. In diesem Vortrag wird anhand ausgewählter heimischer Arten ein kurzer Überblick über die Morphologie und Systematik gegeben. Zudem wird ausführlich auf interessante Details aus der Ökologie der Pseudoskorpione eingegangen.

Pseudoskorpion *Lamprochernes nodosus* (Körperlänge ca. 2 mm). © Gabriel Kirchmair.

Gabriel Kirchmair beschäftigt sich privat sowie wissenschaftlich mit der Bestimmung von Pseudoskorpionen. Aktuell untersucht er im Rahmen seiner Masterarbeit an der Universität Graz die chemische Ökologie dieser Spinnentierordnung.

Helena SHAVERDO:

Schwimmkäferforschung auf Neuguinea (Coleoptera: Dytiscidae) 18:30–19:00



Urwald in West Papua, Manokwari Regency, oberhalb Syoubri. © Helena Shaverdo.

Seit Darwin und Wallace sind Biologen fasziniert von Inselbiodiversität und Evolution der Artenvielfalt. Mit einer Fläche von 800.000 km^2 ist Neuguinea die zweitgrößte Insel der Welt und gleichzeitig eines von nur drei verbleibenden großen tropischen Wildnisgebieten mit sehr reicher Biodiversität. Insekten sind in Neuguinea enorm vielfältig und spielen in den Ökosystemen der Insel eine wichtige Rolle. Sie sind aber mangelhaft erforscht, vor allem die Käfer. Schwimmkäfer (Dytiscidae) sind Raubinsekten, die in fast allen aquatischen Lebensräumen zu finden sind und über 4300 beschriebene Arten weltweit zählen. Knapp mehr als 200 Arten sind von Neuguinea bekannt, von denen die Gattung *Exocelina* mehr als 50 % ausmacht. Der Vortrag behandelt das Phänomen des Artenreichtums dieser Gattung auf der Insel und erzählt über eine Reise nach West Papua.

Dr. Helena Shaverdo ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Naturhistorischen Museums in Wien. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Taxonomie, Systematik, Phylogenie, Biogeographie und Faunistik der Schwimmkäfer. Außerdem untersucht sie Schwimmkäferlarven und die Phänologie der Gruppe. Vor fünf Jahren begann sie die Schwimmkäferfauna von Neuguinea zu erforschen. Dort wurden mehr als 120 neue Arten entdeckt und interessante Erkenntnisse über die Biogeographie der Insel gewonnen.

Sammeln von Schwimmkäfer in einem Urwaldbach in West Papua, Manokwari Regency, bei Kebar. © Helena Shaverdo.